

850 Dosen sind verimpft

Landratsamt warnt vor betrügerischen Anrufen

Bad Tölz-Wolfratshausen – Nur 100 Dosen standen zum Auftakt der Corona-Impfungen am 27. Dezember für den Landkreis zur Verfügung (wir berichteten). Nach gut einer Woche zieht das Landratsamt eine erste Bilanz – und warnt vor Anrufen mit möglicherweise betrügerischem Hintergrund.

„850 Impfdosen konnten bis zum Jahresende verimpft werden“, teilt Behördensprecherin Marlis Peischer mit. Das sei die komplette Charge, die dem Landkreis in der letzten Kalenderwoche des Jahres 2020, die zugleich die erste Impfwoche war, zur Verfügung stand. „Ein großer Teil der zunächst knapp 1200 impfberechtigten Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen konnte mit dieser Erstimpfung bereits versorgt werden“, so Peischer. Insgesamt sei die Impfbereitschaft „recht hoch“, sowohl unter den Bewohnern als auch beim Personal. Die nächste Lieferung an Impfstoff ist für Ende dieser Woche angekündigt. „Dann stehen die mobilen Impfteams wieder in den Startlöchern.“

In den beiden Impfzentren an der Wolfratshausener Kreisklinik und an der Tölzer Asklepios-Stadtklinik werden noch keine Termine vergeben. Weiterhin sei unklar, wann genügend Impfpräparate zur Verfügung stehen. Klar ist aber, dass direkt nach den Heimbewohnern gemäß der Impfverordnung des Bundes die über 80-Jährigen, die nicht in Heimen leben, ganz oben auf der Priorisierungsliste stehen. Landrat Josef Niedermaier bittet noch um etwas Geduld. „Spätestens im Lauf der nächsten Woche werden die über 80-Jährigen in einem Schreiben darüber informiert, dass sie sich im Impfzentrum am Standort in Wolfratshausen oder Bad Tölz zu einer Impfung anmelden können. Dann geht es auch für diese Gruppe mit den Impfungen los.“

Das Landratsamt warnt in diesem Zusammenhang vor Anrufen, die offensichtlich bei einigen Bürgern eingegangen sind. Mittels einer

automatischen Bandansage wird für diesen Dienstag, 5. Januar, zu einem Impftermin eingeladen. „Es handelt sich dabei um eine Falschmeldung, der auf keinen Fall Folge geleistet werden soll“, so Peischer. Bekannt wurde die Masche durch eine Bürgerin, die sich nach einem solchen Anruf bei der Aicher Group gemeldet hat. Diese betreibt die beiden Impfzentren im Kreis. Aufgrund des Vorfalls wurde Anzeige gegen unbekannt erstattet. va